

Ein Hotel in Mombasa und eine Diplomarbeit an der Abteilung Informatik

Für den Diplomarbeitsbetreuer, die Experten und den Abteilungsvorstand ist es immer wieder eine grosse Freude, wie das Meisterstück kurz vor Ende der Ausbildung umgesetzt wird. Die Studierenden haben die Chance, alles bis an hin Gelernte anzuwenden und zu verbinden. Es genügt nicht nur das abrufbare Fachwissen, es braucht dazu auch Handlungskompetenz.

Für das Meistern der grossen zeitlichen Belastung und der intellektuellen Herausforderung braucht es eine gehörige Portion Motivation. Zudem arbeiten die meisten Studierenden als Einzelkämpfer, womit der Motivation und auch dem Betreuer eine noch grössere Bedeutung zukommt.

Nicht nur aus diesem Grund wird den Studierenden empfohlen, eine Aufgabenstellung aus dem Arbeitsumfeld oder dem Privatbereich zu wählen, welche auch wirklich benötigt und eingesetzt wird. Einige Studierende suchen sich aus diesem Grund einen Kunden oder Auftraggeber und erstellen ein Informatikprojekt nach dessen Anforderungen. So auch bei dieser hier beschriebenen Arbeit. Und damit ist auch der Kreis zum Titel geschlagen.

Der ehemalige Studierende Marc Inderbitzin will seine Zeit sinnvoll investieren und nicht nur eine erfolgreiche Arbeit ausführen. Seine Arbeit soll nach Abschluss auch genutzt werden. Er hat Kontakt zum Besitzer eines Hotels in Mombasa/Kenia und man kommt ins Gespräch und eine Idee wird geboren. «Warum nicht eine Website für dieses Hotel erstellen?»

«Warum nicht?» War auch die erste Reaktion des Abteilungsvorstandes, welcher alle Diplomarbeitsvorschläge prüft und freigibt. Was braucht es noch, um den Anforderungen zu genügen? Gemeinsam wurde die Aufgabenstellung verfeinert.

Die Interessenten sollen sich über das Hotel und sein Angebot informieren können. Dazu gehört die Anzahl und Ausstattung der Zimmer, die saisonal unterschiedlichen Preise und die Möglichkeiten und Angebote rund ums Hotel. Zudem soll es ihnen möglich sein, ein oder mehrere Zimmer zu reservieren. Um diesen bis an hin aufwändigen Prozess zu vereinfachen, soll ersichtlich sein, wann noch freie Zimmer verfügbar sind. Nach einer Reservation kann der Administrator, der Hotelbesitzer selbst, automatisch eine Rechnung ausdrucken lassen. Dazu sollen aktuelle Informationen problemlos durch den Hotelbesitzer ergänzt werden können.

Am 27. April 2005 startete die Diplomarbeit für die ganze Klasse. In einer kurzen Info wurden nochmals die wichtigsten Regeln und der Ablauf erläutert und bald fan-



www.ashari-hotel.com

den sich alle Studierenden mit ihren Betreuern in den ersten Besprechungen.

So auch Marc Inderbitzin. Als erste Teilaufgabe hatte er seine Projektplanung abzuliefern, welchen er bei der nächsten Sitzung erklärte und ausführte. Zusätzlich hatte er auch bereits einen Teil seiner Anwendungsfall-Analyse abgeschlossen und es gab einiges zu besprechen, zu hinterfragen und zu argumentieren.

Als Nächstes ging er daran, verschiedene Lösungsmöglichkeiten zu finden, zu beschreiben und zu bewerten. Auch diese Ergebnisse wurden an einer Besprechung präsentiert und mussten vehement verteidigt und argumentiert werden. Als Ergebnis stand eine Umsetzung mit PHP fest.

Das Design des gesamten Systems stand als nächste Tätigkeit im Projektplan und beschäftigte Marc Inderbitzin für die nächsten Wochen.

Vor der Implementierung fand wiederum eine Besprechung mit dem Betreuer statt. Das Design wurde begutachtet und das Projekt konnte in die Phase «Implementierung und Tests» gesetzt werden.

Das Programmieren in PHP, das Erstellen der Datenbank mit MySQL, die Erstellung

der HTML-Seiten, Javascript und CSS erfüllte die nächsten Wochen und Monate mit viel, viel Arbeit. Daneben galt es die zuvor bestimmten Testfälle durchzuarbeiten und zu dokumentieren.

Am 22. August 2005 hat Herr Marc Inderbitzin seine Arbeit im Sekretariat abgegeben. Aber die Diplomarbeit war damit für ihn noch nicht erledigt. Jetzt ging er daran, seine Präsentation für die Taxation vorzubereiten. Und es wird sich für ihn lohnen, diese gut vorzubereiten und abgestimmt zu haben.

Am 23. September 2005 war es endlich soweit. Als letzter Studierender seiner Klasse trat Herr Inderbitzin die Taxation an. Und trotz der fortgeschrittenen Stunde setzte er einen krönenden Abschluss. Seine Präsentation war gut vorbereitet, er holte den Zuhörer ab, verlor den roten Faden nie und man spürte seine Begeisterung für seine Arbeit. Die Fragen der Experten beantwortete er tadellos und überzeugend.

An der Diplomfeier erhielt er zusammen mit vielen Klassenkameraden das Diplom und wurde zum frisch gebackenen Techniker TS Informatik.